



Drachenroman

Danke zunächst für deine Punkte ;) Da ich gerne Diskutiere verstehe was ich nun schreibe bitte als dieses und nicht als Angriff oder das ich mir alles so hinlege wie ich es möchte. Leider verstehen das viele so, daher die Bitte.

Zu 1) Da habe ich echt lange drüber nachgedacht und zugegebenermaßen mich ein wenig von "Die Zwerge" inspirieren und beeinflussen lassen.

Zu 2) Ich habe eigentlich Absichtlich noch den Titel weg gelassen, da ich mir noch nicht 100%ig sicher bin ob ich dabei bleiben werde. Da du es aber so ansprichst: zur Zeit habe ich "Dragoneye" vorgesehen (Irgendwie mag ich englische Begriffe in Titeln lieber, finde sie Ausdrucksstärker). Deswegen auch nur die Überschrift "Prolog", da dies für mich eine mini Vorgeschichte und Einleitung zum 1. Kapitel darstellen soll.

Edit: Ich mag "Aha"-Effekte, vielleicht liegt es daran. Ist das evtl. in einem Roman unangebracht?

Den Satz den du angesprochen hast, ja ich stimme dir zu und ja der hat mir auch von Anfang an nicht gefallen. Ich habe den auch schon x-mal umgeschrieben aber noch keine bessere Finale Version gefunden die mir gefällt aber schon mal gut zu wissen, dass dieser nicht nur mir nicht gefällt.

Bezüglich Enduals Reaktion: Dies sollte eigentlich ein wenig seinen Charakterzug zeigen (schlussig, verträumt). Lass uns diesen Punkt beim Anfang des ersten Kapitels nochmal aufgreifen ob er sich dadurch erledigt oder doch noch geändert werden muss. Als Marker mache ich mir hier mal einen Smile. :grr:

3) Werde dies nochmal überdenken und ggf. anpassen, da ich in der Tat sie hier bewusst weg gelassen habe. Ich gehe davon aus, dass in einem Geschichtsbuch dies nicht so sehr ausgeschmückt wird daher habe ich es so geschrieben. Bei der Beschreibung des Vorlesenden (Geoffrey) habe ich dies ja durchaus getan "alter Greiß". Aber Gerne höre ich dazu mehr Meinungen, wenn dies förderlicher ist im Prolog passe ich dies an. Dafür wollte ich ja euer Feedback.

4) Ja dein Einwand ist richtig und ja ich habe echt ein Problem möglichst alles in einen Satz zu packen. :cry: Das müsste dann bei der 1. Überarbeitung ausgebessert werden. Zielgruppe an sich soll vom geschriebenen schon eher Richtung Jugend gehen, da die ersten Bücher die ich selber gelesen habe auch aus dem Bereich kamen. Also mein Kind soll mit dem Buch nicht lesen lernen, es war als Ziel gesetzt "wenn es selber lesen kann" im sinne von auch wirklich sich einem Roman widmen kann, vom Verständnis. Alles andere halte ich für mich zu schwierig, da ich mich gerne mal kompliziert ausdrücke (das weiß ich, gerne auch hierauf aufmerksam machen^^) und bei einem Kinderbuch sehr darauf geachtet werden muss einfache klare Sprache zu nutzen.

Hab mal was dran rumgebastelt:

Dragoneye

Prolog

Vor hunderten von Jahren gab es in einem Land, isoliert von dem Rest der Welt, einen ewigen Krieg an dessen Beginn sich kein Lebender mehr erinnerte. Auch an den Grund konnte sich keiner mehr erinnern. In dieser Zeit gab es unzählige selbsternannte Fürsten, die kleinste Ländereien für sich beanspruchten. Sofern sie über entsprechendes Vermögen verfügten, konnten diese auch mal größer sein und hatten ihre eigenen kleinen Armeen mit denen sie sich gegenseitig bekriegten. Es gab mehr Kriegefeuden als Bündnisse oder Friedensabkommen zusammen. Gehandelt wurde auch kaum noch und das Land drohte sich selbst zu



Drachenroman

vernichten. Erst als das Leid am schlimmsten war und Armut, Krankheiten und Zerstörung am Höhepunkt angekommen waren, versuchten vier Drachen das Land wieder zu vereinen.

Barallu, ein Luftdrache, herrscht über das Zentrum der Königreiche, seine Aufgabe ist es den Frieden zu erhalten und die Königreiche zu verwalten. Luftdrachen, sie sind die einzigen Drachen, die Magie nutzen die sich die Luft und den Wind zu Nutze macht. Sie können hilfreich sein bei einer Flaute aber auch ebenso grausam im Kampf in dem sie ihrem Feind die Luft zum Atmen nehmen. Ihr Flügelschlag ist der stärkste unter den Drachen und kann sogar riesige Wirbelstürme entstehen lassen. Sie sind zudem die besten Flieger unter den Drachen.

Jaffeu der Feuerdrache bekam die gewaltige Bergkette, die das Land umschließt, zugesprochen. Dort werden nun Bodenschätze gewonnen und verarbeitet. Feuerdrachen sind die gefürchtetsten, da das Feuer was sie speien nicht nur die stärksten Rüstungen schmieden kann, sondern jedes Lebewesen innerhalb von Sekunden in Asche verwandelt. Sie besitzen ein extrem hitziges Gemüt und jede Handlung ihnen gegenüber sei gut überlegt sofern einem etwas am eigenen Leben liegt. Wenn sie kämpfen, dann in ihren meisterhaft geschmiedeten Rüstungen zu Boden und in der Luft, dadurch etwas schwerfällig aber im Kampf kaum zu schlagen. Allerdings besitzen sie selten magische Eigenschaften.

Schamwa kümmert sich um jeden Handelsweg zu Schiff und Fischerei, als Wasserdrache eine leichte Aufgabe. Wer sich im Wasser aufhält könnte die Bekanntschaft mit einem Wasserdrachen machen. Kein Lebewesen ist gewandter und schneller auf und in jedem Gewässer. Sie sind etwas kleiner als andere Drachen aber wesentlich flinker. Es soll Wasserdrachen gegeben haben, die riesige Wellen gegen ihre Feinde geschmettert haben. Was in Anbetracht ihrer Größe eine Meisterleistung ist. Man sieht sie zudem selten außerhalb von Gewässern und sie sind Meister des Fischfangs.

Zu guter Letzt ist da noch Wilberd der Erddrache. Sie sind Meister für Ackerbau und Forsterei. Mit weit aus am meisten Magie gesegnet als alle anderen Drachenarten. Ihnen werden so manche Wunder nach gesagt, denn ihre Magie scheint grenzenlos zu sein. Sie schöpfen die Kraft ihrer Magie aus allen Pflanzen ihrer Umgebung, je karger ihr Umfeld umso schwächer sind sie aber in der Nähe von Wäldern ist ihre Magie stark genug ganze Armeen zu überwinden. Sie können jedoch ebenso die Magie zu Gunsten von Ernte und Gesundheit einsetzen. Und so manches Leben retten.

Sie verhandelten hart untereinander und mit den Menschen. Schließlich erreichten sie, dass das Land in vier gerechte Teile aufgeteilt wurde. Jeder der Drachenoberhäupter bekam ein zu ihm passenden Landesteil. Darüber herrschten die Drachen Seite an Seite mit den Menschen. Bis heute hat sich daran nichts geändert, denn Drachen können hunderte Jahre alt werden.

Es gibt jedoch auch noch andere Drachenarten, die im Laufe der Zeit entstanden sind. Sie sind eher selten anzutreffen. Man nennt sie im allgemeinen Hybride und sie besitzen viele Unterarten. Derartige Drachen gibt es vergleichsweise wenige und sie haben keinen Anführer, wie es die anderen Drachenarten haben. Sie werden von vielen der Drachen als Ausgestoßene angesehen, da sie laut ihrer Auffassung gar nicht existieren dürften.

"Hach, es ist einfach immer wieder interessant in den alten Schriften zu lesen", sagte ein alter Greis. Er war besser bekannt als Geoffrey, einer der Archivaren. Endlich wäre fast eingenickt, wie üblich wenn theoretischer Unterricht war. Hätte Geoffrey nicht aufgehört vorzulesen. Ihn interessierte nur die Praxis und nicht die langweilige Vergangenheit die er schon oft genug gehört und gelesen hatte, denn jeder hier kannte diese Geschichte.

"So und nun ab zu euren Drachen und denkt immer daran es sind mit euch verbundene Partner und behandelt sie gut, so werden sie es euch auch zurück geben."



Drachenroman

Alle stürmten sie los. Endual jedoch ließ sich wie immer Zeit und schlenderte verträumt los.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).